

als die in De Ruina c. 2 genannten¹. Nach den G. Fred. in Italia, Vers 342, kam die mailändische Hilfe in drei Tagen nach Tortona, und nun erst wagten die Bürger, die sich bisher hinter ihren Mauern gehalten hatten, auch mit kräftigen Ausfällen den Belagerern zuzusetzen². Das kann, wenn richtig, höchstens auf die allerersten Tage der Belagerung zwischen dem 14. und dem 17. Februar, oder eigentlich nur auf die Zeit vom 7. bis 14. Februar vor dem Erscheinen des königlichen Hauptheeres bezogen werden, wo die deutsche Vorhut in Villalvernia eine beobachtende Stellung einnahm³. Der Wechsel der Konsuln, den die G. Fred. in Italia im Auge zu haben scheinen, würde danach etwa Ende Januar oder Anfang Februar stattgefunden haben⁴.

Wenn uns keine tortonesischen Führer namhaft gemacht werden, so wird das dann eben daran liegen, dass die Leitung der Verteidigung durchaus bei der mailändischen Besatzung und dem wiederholt besonders in den Vordergrund gestellten Markgrafen (Obizzo) Malaspina⁵

1) Für die Konsuln von 1155 kommt vor allem das merkwürdige Schreiben der Mailänder an Tortona von 1155 in Betracht, das zuletzt bei Erwig Gabotto, *Il Chartarium Dertonense* usw. 934—1346 (Bibl. d. soc. stor. subalp. XXXI) Nr. 206 S. 342 f. als 'offenbare Fälschung' gedruckt ist. Vgl. O. Holder-Egger in seiner Ausgabe der G. Fed. in Lomb. S. 19 Anm. 1. Aber ich sehe keine stichhaltigen Gründe für die Unechtheit. Zur Herstellung des Textes ist neben Costas Cronaca und Gabotto auch Giulini, *Memorie spettanti alla storia . . . di Milano*. Nuova edizione. 3 (Mailand 1855), S. 448—450 heranzuziehen. Von den zehn Mailänder Konsuln, die am Schluss des Briefes genannt werden (aber ohne dass dies die vollständige Zahl zu sein brauchte), sind für 1155 Amizo und Gotofredus durch De Ruina c. 5 (Amicus de Landriano und Gottifredus Manerius), Amizo, Petrucius und Gilbertus durch Giulini 3, 474 vom 29. Juni 1155 gesichert ('Sententiam protulit Anselmus qui dicitur de Orto consul Mediolani et cum eo Gilbertus qui dicitur Pavarus similiter consul, et in concordia Amizonis de Landriano et Pedroki qui dicitur Marcellinus consulum'). Dass die übrigen, Arvadinus, Arialus, Pedronus, Gulielmus, alter Arialus und Marchisius, bisher nicht anderweitig belegt sind, besagt bei dem Stande der mailändischen Quellenveröffentlichungen garnichts. Ein Markisius Calcaniolus war Konsul am 14. April 1153, Giulini 3, 413. 2) G. Fred. in Italia, Vers 341 ff.: 'Talibus auditis, festinat abire iuventus Terdonamque tribus pervenit leta diebus. At Terdonenses, susceptis Mediolani Civibus, exultant et, qui se menibus urbis Inclusi primum vix posse latere putabant, Nunc acies inferre parant' usw. 3) S. S. 110. 4) Nach Giulini 3², 450 wechselten in der Tat die Konsuln in Mailand gewöhnlich am 1. Februar. 5) Unten c. 5 S. 151, c. 6 S. 152, c. 9 S. 155; auch c. 11 bei dem Wiederaufbau. Die Malaspina sind bekanntlich eine Linie der Obertiner, also mit den Este und den jüngeren Welfen stammverwandt, vgl. Bresslau, *Jahrb. d. deutschen Reichs unter Konrad II.*, Bd. 1, S. 420 ff.